

**Judith Schönenberger**

Work 2002-2007

## "Début", 2006/07

Videoprojektion mit Ton  
& C-Prints  
Dimension variabel

Als Debütantin bezeichnet man eine junge Frau, die in die Gesellschaft eingeführt wird. Dies geschah früher im Alter von 18 Jahren auf einem festlichen Ball, einer Veranstaltung der oberen Gesellschaftsschicht. Ab diesem Zeitpunkt konnte <sup>man</sup> offiziell um die jungen Frauen werben. Bereits im 18. Jahrhundert wurden in Amerika Bälle veranstaltet, auf welchen sich die Söhne reicher Familien eine Frau aus einer anderen reichen Familie aussuchen konnten.

Die Tradition hat sich erhalten. Derartige Bälle gibt es heute noch in zahlreichen Großstädten. Der berühmteste von ihnen findet in der Wiener Staatsoper statt. Eröffnet wird er von einer Choreographie der Debütantinnen, an die sich ein Wiener Walzer anschließt. Traditionell werden in Europa bei diesen Veranstaltungen von den Damen weiße Kleider getragen. Begleitet werden die Debütantinnen von eigens dafür engagierten, also platonischen Partnern. Männliche Debütanten gibt es also nicht.









## "The world is not enough", 2005

Serie, 7-teilig

je 64 x 40 cm

Lambda-Prints hinter Plexiglas  
rückseitig beleuchtet durch Neonröhren

Stehen wir Judith Schönenberger's Arbeit gegenüber, so sind wir sogleich angezogen von der Präsenz ihrer Fotografien. Beinahe etwas scheu nähern wir uns den abgebildeten Personen als ob sie lebendig wären. Ihr Blick ist gradlinig und selbstbewusst auf den Betrachter gerichtet und wirft diesen zuerst einmal auf sich selbst zurück. Keine behagliche Situation um in aller Ruhe die zur Schau gestellten zu betrachten. Die Direktheit und formale Einfachheit verführt. Jedes Detail, ja jedes einzelne Haar wird zu einem wichtigen und zu beachtenden Bilddetail. Die Wahl des Lichts und des neutralen Hintergrundes unterstreichen dies zusätzlich. Die Personen stehen vor einem endlosen, nur mittels Licht geschaffenen Raum. Blicken wir in die Augen der hier dargestellten Personen sind wir mit den ganz wesentlichen Fragen unseres Selbst konfrontiert. Die Konfrontation und Wechselwirkung von Betrachter und Betrachtetem, die diese Bilder hervorrufen ist eine Stärke von Judith Schönenberger's Arbeit. Sie wirft Fragen auf, sie irritiert, sie lässt einem keine Ruhe.

Katrin Freisager



## "Dreierkisten", 2005

Serie, 5-teilig, je 40 x 50 cm  
Leuchtkästen mit Diapositiven  
Duratrans zwischen Plexiglas

Die Serie mit dem mehrdeutigen Titel „Dreierkisten“ (2005) schliesst an die 2004 entstandene Arbeit „Gender Choice“ an. Hat sich jene hauptsächlich mit der Möglichkeit befasst, die Geschlechtsidentität zu wählen, stehen bei den „Dreierkisten“ verschiedene Rollenspiele im Zentrum. Die dargestellten Rollen wurden – gleich wie bei „Gender Choice“ – jeweils vom gleichen Modell ‚gespielt‘. Es gibt also nur ein Modell pro Bild. Daher ist also nicht die eine Rolle echt und die andere gespielt, sondern beide sind gleich wahr bzw. aufgesetzt. Begriffe wie Original oder Echtheit, sowie der Zusammenhang von Sex und Gender werden in Frage gestellt.







## "Gender Choice", 2004

Serie, 7-teilig  
je 100 x 100 cm  
Lambda-Prints hinter Plexiglas

In den Gender-Studies wird unterschieden zwischen "sex", dem anatomischen Geschlecht, und "gender", dem kulturellen oder sozialen Geschlecht, das durch die Gesellschaft geschaffen wird. Mein Fotozyklus entlarvt den performativen Charakter weiblicher und männlicher Gesten und Attribute, indem ich jedem meiner (weiblichen) Modelle sowohl ein weibliches als auch ein männliches "gender" verpasst habe. Interessanterweise funktioniert die Zuordnung zum anatomischen Geschlecht der Modelle nicht einwandfrei. Während wir einmal die männliche Rolle als Original und die weibliche Rolle als Verkleidung infolge der aufgesetzten Perücke wännen, vermuten wir beim nächsten Bild die weibliche Rolle als Original und stempeln aufgrund des aufgeklebten Bärtchens die männliche Rolle als Verkleidung ab. Der Inhalt des Fotozyklus wird auch formal umgesetzt, indem sich das Thema der Künstlichkeit nicht nur auf die Geschlechter bezieht, sondern ebenso in den Arrangements der Fotos wiedergespiegelt wird.





"Drag Kings & Queens", 2004

Serie, 18-teilig  
jeweils 35 / 50 x 50 cm  
Lambda-Prints auf Alu

"girls who are boys  
who like boys to be girls  
who do boys like they're girls  
who do girls like they're boys  
always should be someone  
you really love."

blur, girls and boys, 1994



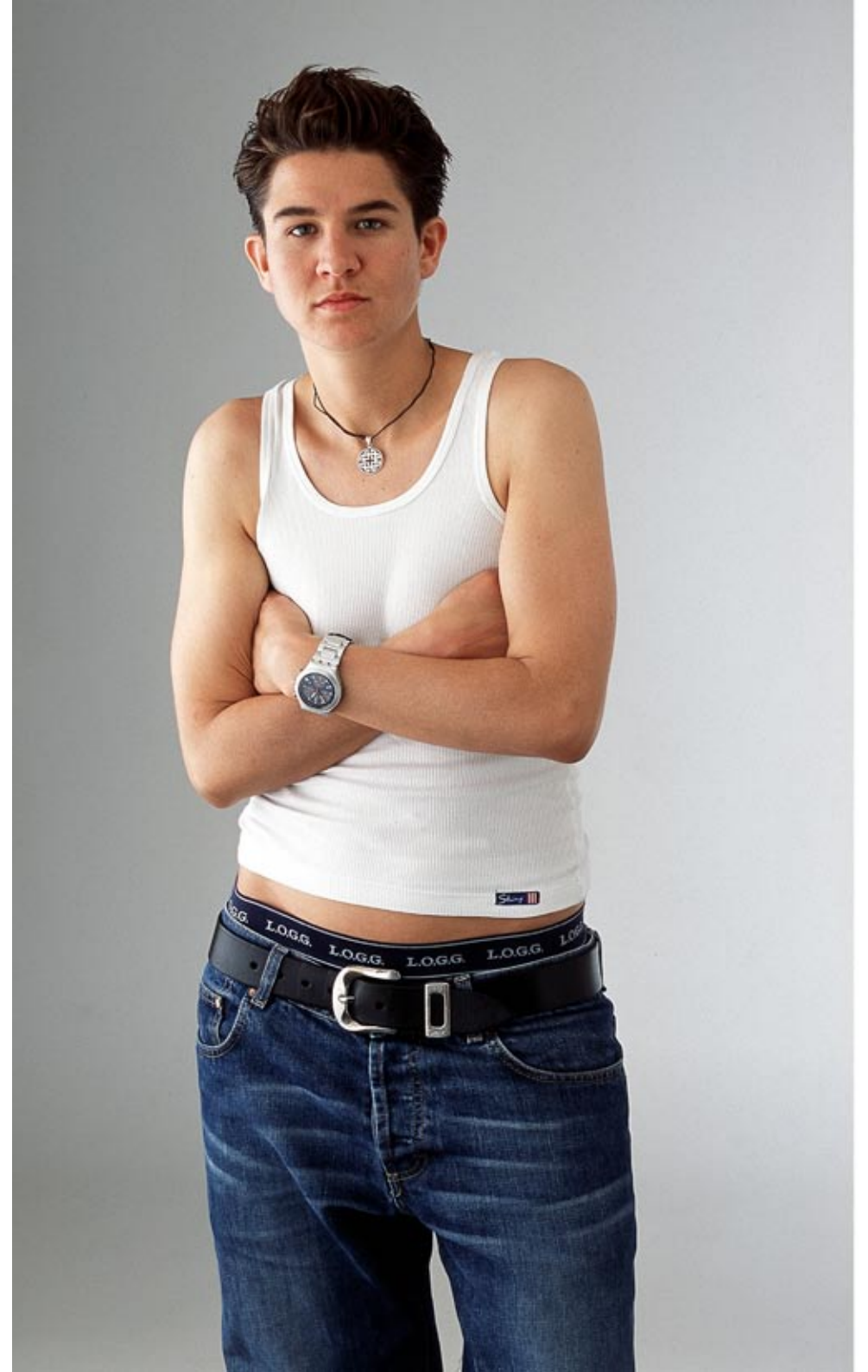


## "Gender Identity", 2003

Serie, 9-teilig  
je 113 x 70 cm  
Lambda-Prints auf Alu

What is your Gender Identity?

female (straight), dyke, butch-dyke, female (lesbian), female (butch), transfem (lesbian), transfem (butch), transgender (FtM), female (androgyn), female-masculine, female-mosaic (carotype variable), hermaphrodite, ferm (female pseudohermaphrodite carotype XX), hermaphrodite (3rd Gender/Sex), herm ("true" carotype XX-XY), hermaphrodite-mosaic (carotype variable), intersex-mosaic (carotype variable), intersex (3rd Gender/Sex), merm (male pseudohermaphrodite carotype XY), male-feminin, transgender (MtF), transmale (androgyn), male (gay), male (androgyn), male (straight), Two-Spirit, Transvestite, Transsexual, Drag King, Drag Queen, Drag Herm, Queer, Gay, Androgyn, Neither, Other





**Judith Schönenberger - [www.diefotografin.ch](http://www.diefotografin.ch)  
geboren 1977 in Zürich, lebt und arbeitet in Bern und Zürich**

**Ausbildung**

2006 / 07	Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, Studienbereich Fotografie
2003	Diplom Hochschule der Künste Bern
2000 / 01	Academie voor beeldende kunst en vormgeving, Enschede, NL
1998-2003	Hochschule der Künste Bern, Studienbereich Bildnerisches Gestalten
1997-1998	Vorkurs, Schule für Gestaltung Bern

**Ausstellungen (Auswahl)**

2007	"Début", Galerie Bis Heute, Bern (Einzelausstellung)
2006	"Gay Chic", Museum für Gestaltung, Zürich "Reiz & Risiko", Haus für Kunst Uri, Altdorf "Swiss Art Awards", Messe Halle 3.2, Basel "Heimlich – Unheimlich", Fotomuseum im Münchner Stadtmuseum, München
2005	"Louise Aeschlimann und Margareta Corti Stipendium", Kunstmuseum Bern "Swiss Art Awards", Messe Halle 3.2, Basel "Unverschämt - unterwegs in Bern", Kornhaus, Bern "The world is not enough", Städtisches Kaufhaus, Leipzig, DE "Sold!" Präsentation der städtischen Ankäufe, PROGR_Zentrum für Kulturproduktion, Bern "Foto kann alles", Kunstmuseum, Bern
2004	"Transgenre", Maison des Associations, Genf "Swiss Art Awards", Messe Halle 3, Basel (Kat.) "Unter 30" II – Junge Schweizer Kunst, Museum Liner, Appenzell (Kat.) "Weihnachtsausstellung" (juriert), Kunsthalle Bern

**Auszeichnungen / Preise / Ankäufe (Auswahl)**

2005	Ankauf Stadt Bern
2004	Kiefer Hablitzel Preis Kodak-APPI Juniorcup der Kodak International Ankauf Museum Liner, Appenzell
2003	Kunstschub des Atelier Worb in Worb
1998	Kunststipendium der Gemeinde Hollersbach, AT
1997, 2000 & 2001	Schweizer Jugendfotopreis

**Publikationen (Auswahl)**

2006	"Reiz & Risiko / Risk & Allure", Publikation anlässlich der gleichnamigen Ausstellung, hrsg. vom Haus für Kunst Uri & Arnoldsche Art Publishers
2005	"xy ungelöst. Reflexionen über Sex und Gender", Momente Nr. 21 / 2005, hrsg. vom Campus Muristalden
2004	"Provokation. Personen, Debatten, Fakten.", Olympe Nr. 20, Feministische Arbeitshefte zur Politik "Gender Identity", soz:mag (1/2004)
2003	"Afrique noire", Zeitgenössische Kultur aus Schwarzafrika, hrsg. vom Schlachthaus Theater Bern

